

Inhalt

Einleitung. Von Hans Hirsch	9*
I. Zur Einordnung des „Geschloßnen Handelsstaats“ in Fichtes Gesamtwerk	9*
II. Beiträge zur Entwicklung des wirtschaftlichen Denkens	12*
1. Fichtes Bild der vernunftgemäßen wirtschaftlichen Ordnung	12*
2. Der „Geschloßne Handelsstaat“ als sozialistische Plan- wirtschaft	17*
3. Die Stellung des „Geschloßnen Handelsstaates“ in der Entwicklung der sozialistisch-planwirtschaftlichen Theorien	24*
4. Fichtes Beitrag zur Geldtheorie	30*
5. Zur Wert- und Preislehre Fichtes	33*
6. Zur Entstehung und Entwicklung von Fichtes Wirtschaftsdenken	42*
III. Das Verhältnis der leitenden Ideen der Fichteschen Wirtschaftsordnung zu seiner praktischen Philosophie . .	45*
1. Freie Selbsttätigkeit in der Planwirtschaft?	45*
2. Freiheit des Einzelnen und Vernunftstaat	49*
3. Zur Kritik des Fichteschen Modells der Wirtschafts- ordnung, insbesondere seines „Eigentums“-Begriffs . .	54*
4. Freiheit oder Gleichheit?	56*
5. Was folgt aus Fichtes praktischer Philosophie für die Frage der Wirtschaftsordnung?	57*
IV. Zur Textgestalt*	61*
V. Anmerkungen	63*

*Zum vergleichenden Nachschlagen von Seitenzahlen bisheriger Ausgaben und der vorliegenden siehe Anmerkung auf folgender Seite.

Johann Gottlieb Fichte
Der geschloßne Handelsstaat

Zueignung	3
Übersicht	9
Einleitung. Vom Verhältnisse des Vernunftstaates zu dem wirklichen und des reinen Staatsrechts zur Politik	11
Erstes Buch. Philosophie. — Was in Ansehung des Handelsverkehrs im Vernunftstaate Rechtens sei (Erstes bis Siebentes Kapitel)	13
Zweites Buch. Zeitgeschichte. — Vom Zustande des Handelsverkehrs in den gegenwärtigen wirklichen Staaten (Erstes bis Sechstes Kapitel)	62
Drittes Buch. Politik. — Wie der Handelsverkehr eines bestehenden Staates in die von der Vernunft geforderte Verfassung zu bringen sei; oder, von der Schließung des Handelsstaates (Erstes bis Achttes Kapitel)	89
Anmerkungen des Herausgebers	127
Anhang: Johann Gottlieb Fichte, Ueber StaatsWirthschaft . . .	129
Wort- und Begriffserklärungen	135
Bibliographische Hinweise	138
Namenverzeichnis	140
Sachverzeichnis	143

* Zum vergleichenden Nachschlagen befinden sich oberhalb der Textzeilen folgende Seitenangaben (Beispiel S. 13):

(1)	(2)	(3)	(4)
429 / III, 399 / 7, 9–10			13

Zu (1) Die Seitenangabe am Innenrand bezieht sich auf die Ausgabe „Johann Gottlieb Fichte, Werke. Auswahl in sechs Bänden“, Band III (Leipzig 1910, Darmstadt 1962), hier: S. 429. Die Seitenabgren-

zung ist mit der der Einzelveröffentlichungen PhB 129d (1922, 1943) und (4) identisch, wobei die Seitenzählung der PhB-Ausgaben von 1922 und 1943 mit der vorliegenden (4) übereinstimmt.

- Zu (2) Die Seitenangabe zwischen den Schrägstrichen bezieht sich auf die Ausgabe „Johann Gottlieb Fichte's sämmtliche Werke“ (Berlin 1845/46), hier: Band *III*, S. 399. Die Seitenabgrenzung zu (1) und (4) weicht nur geringfügig, in nur 10 Fällen um mehr als zwei Zeilen ab.
- Zu (3) Seitenangaben der Erstausgabe von 1800, hier: 7, 9–10. Die senkrechten Striche im laufenden Text zeigen die Seitenabgrenzung der Erstausgabe an.
- Zu (4) Die Seitenangabe am Außenrand bezieht sich auf diese Ausgabe. In der Erstausgabe von 1800 sind die Seiten x1–x22 ohne Seitenzählung geblieben. Den Seitenzahlen ist darum ein x vorangestellt. Kursiv sind alle die Seitenzahlen gesetzt, die in den Ausgaben nur blind gezählt, nicht gedruckt sind.